Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 3

Artikel: Einst und jetzt
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-500117

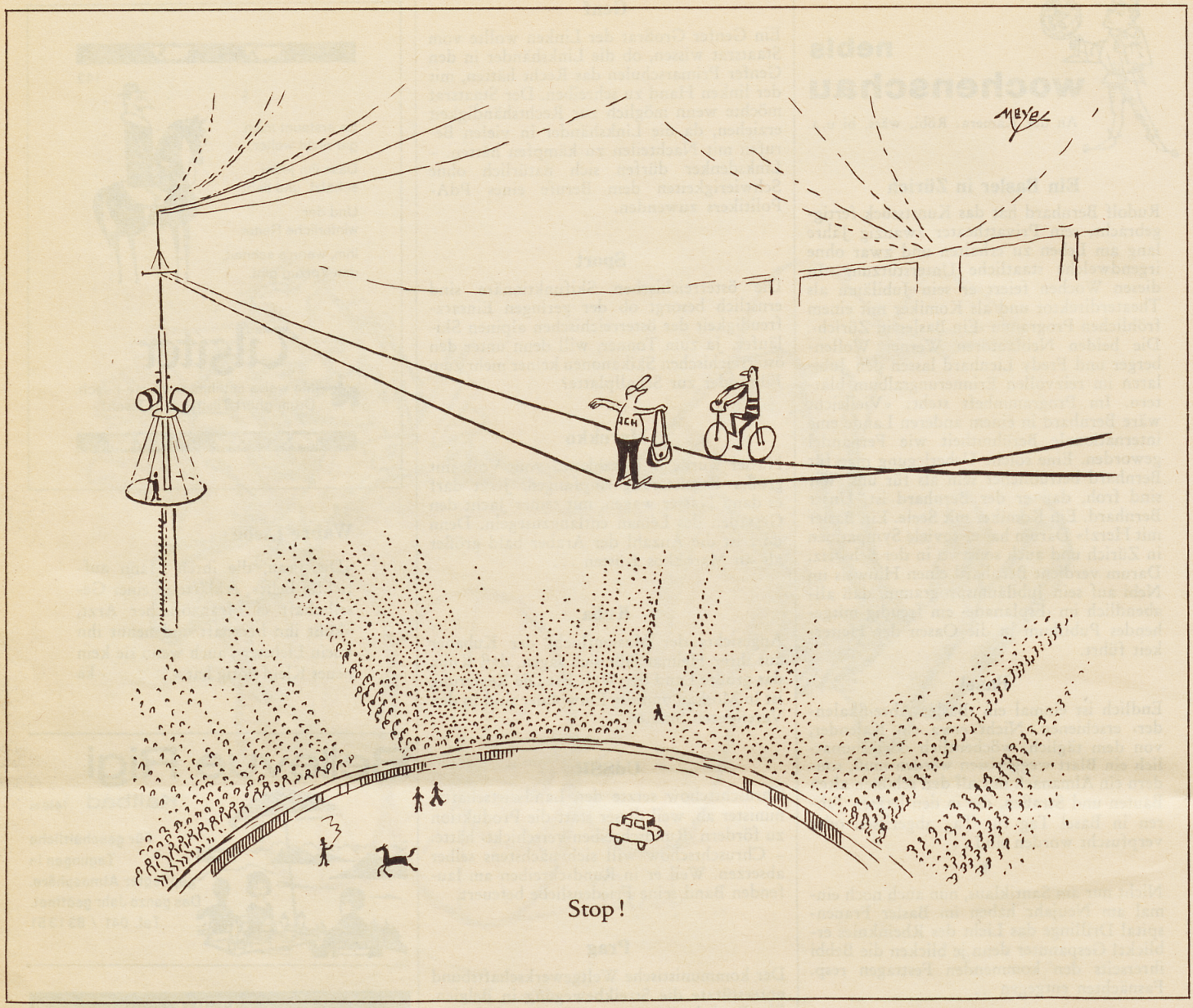
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Stop!

Einst und jetzt

In früheren Zeiten, besonders im marmorwütigen 19. Jahrhundert, errichtete man den Helden Denkmäler. Heute dreht man zu ihren Ehren Filme ... ● Filmkritik

Früher war Hollywood eine wunderbare Gegend, die schönste der Welt, so etwas wie eine perfekte Imagination. Heute unterscheidet sich Hollywood jedoch keineswegs von irgendeiner anderen Stadt der Welt. ● Mary Pickford

Wie ehemals im Wilden Westen die Pferde zuschanden geritten wurden, so werden in neuern Filmen die Autos malträtiert.

● National-Zeitung

Einst war ich ein Bauer. Ich bin es längst nicht mehr. Einst besaß ich ein Haus, Aecker, Wiesen und Wald, heute habe ich vor allem Papier. Viel wertloses Papier, aber auch teures. Ich denke an die Bücher, die ich später als die meisten sogenannten gebildeten Zeitgenossen kennenlernte ...

● Alfred Fankhauser

Vor Jahren, wenn ein Reisender in Amerika seine Postkutsche verfehlte, wartete er, meist ohne große Aufregung, zwei, drei Tage, bis die nächste ankam. Heute, wenn ein eiliger Amerikaner bloß das eine Abteil einer Drehtüre verfehlt, ärgert er sich schon über die verlorene Zeit. ● Nebelspalter

Vor einem halben Jahrhundert mußten die Fußballpioniere zuerst den Platz zeichnen, die Goals aufstellen und die Eckfahnen einstekken, bevor der Match beginnen konnte. Die Reise zu den Auswärtsspielen wurde auch in den oberen Ligen nicht selten per Velos unternommen. Heute wird nur noch in reservierten Wagen gereist und auch die Verpflegung im Speisewagen ist keine Seltenheit. ● Kompaß

Früher nationalisierte man Industrien, heute nationalisiert man Kreuzzüge gegen das Böse.

● Weltwoche

Früher war es üblich, daß man jenes Land mit einer Tafel versah, das man zu *verkaufen* wünschte. Heute scheint im Tessin das umgekehrte notwendig: Man muß jenes Land besonders kennzeichnen, das *nicht* verkäuflich ist ..

● TCS-Cluborgan

Selbst ist der Mann, hieß es früher. Selbst ist heute die Frau!

● Die Seite der Frau

Irgendwo

Irgendwo in einem Raume
döst ein leeres Tintenfaß;
irgendwo klagt eine Pflaume,
ungepflückt, vom Regen naß.

Irgendwo in einer Wiege
schreit ein Kind, ich weiß nicht was;
irgendwo kreist eine Fliege
sturen Sinns ums Lampenglas.

Irgendwo im Moorgewässer
quackt ein Frosch und nennt es Lied;
irgendwo taucht aus der Fässer
Grund ein Tropfen Wein und glüht.

Irgendwo träumt noch ein Becher,
leergetrunken, von dem Fest;
irgendwo sucht noch ein Zecher,
einsam, alt, ein warmes Nest.

Ernst Gerber